Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 11

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

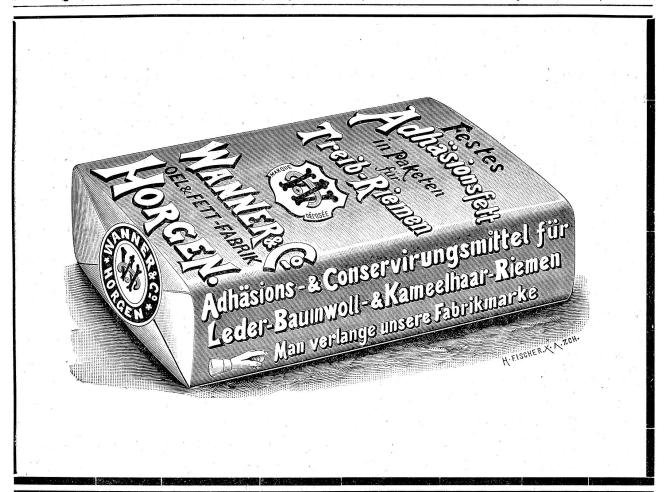
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Jungfraubahn. Die Gerren Guper=Zeller und Dr. Wrubel find vom Berliner Berein für Gisenbahnkunde, in welchem Gerr Dr. Wrubel im März einen Bortrag über die Jungfraubahn hielt, zu korrespondierenden Mitgliedern ernannt worden.

Jungfraubahn. Aus Interlaten wird berichtet: Der erfte für die Jungfraubahn bestimmte elektrische Motorwagen ist am 1. Juni morgen auf ber hiefigen Station burchgefahren.

Elektrisches Heizen und Rochen. Die Firma Grimm u. Romp. in Zürich hat die Fabrik bes verstorbenen Hrn. Zinggeler in Wäbensweil angekauft und wird bort die Fabrikation elektrischer Roche und Heizapparate betreiben.

Elektrizitätswerk Kubel. Stollenbau, Abschlußbamm und Kraftstation sind für ungefähr $1^1/_2$ Millionen Fr. an Hrn. Jean Küesch in der Lachen bei St. Gallen vergeben worden. Die Stollenbaute soll bis Witte 1899 fertig erstellt sein und das ganze Werk überhaupt bis zum Herbst 1899 in Betrieb gesetzt werden können.

Elektrische Schmalspurbahnen im Kanton Aargau. Nationalrat Professor Zichoste unterbreitet dem Großen Katein Projekt für Erstellung eines Schmalspurbahnnetzes mit einem Kostenvoranschlag von 17 Millionen Franken. Das Resumé der Eingabe lautet: 1. Der aargauische Staat soll die Erstellung eines Netzes von Nebenbahnen fördern und unterstützen und hiefür ein Gesamtprojekt ausarbeiten. 2. Diese Nebenbahnen sollen mit Ausnahme der Suhrthalbahn in Schmalspur von 1 Meter Breite ausgeführt werden 3. Dieselben sind elektrisch zu betreiben und können deshalb auf die Straßen verlegt werden siberall dort, wo sich die letzern dazu eignen, sonst aber auf eigenem Damme. 4. Der Staat überninmt 1/3 der Baukosten in Aktien.

Das Clektrizitätswerk Olten-Aarburg, welches das erste volle Jahr seiner Arbeit hinter sich hat, erfreut sich bereits einiger Frucht seiner Arbeit. Das Geschäftsjahr 1896—98 erzielte über die stautarischen Abschreibungen und die Einlage von 5000 Fr. in den Reservesond und 25,000 Fr. in den Erneuerungssond hinaus einen Reinsgewinn von 46,000 Fr.

Die Kosten der geplanten, $4^{1}/_{2}$ Stunden sich er stresenden elektrischen Straßenbahn Wohlen-Boniswil sind auf Fr. 1,700,000 berechnet; die nötige Triebkrast würde durch die Reußkorrektion bei Fischbach gewonnen. Für später ist die Verlängerung der Linie dis Teusental, Kulm und Zosingen geplant, so daß der Aargan von Ost nach West durchquert würde. In Bremgarten wurde ein elfgliedriges Komite bestellt, an dessen Spitze Herr Gemeindesammann Hoffmann in Bilmergen steht.

Die Arbeiten zur Anlage einer neuen elektrischen Kraftstation in Davos-Glaris schreiten tüchtig vorwärts. Man hofft, das Werk bis im Herbste vollenden zu können. Mit den Vermessungen ist die Firma Wildberger in Chur, mit der Erstellung der Wasseranlagen die Baufirma A. Baratelli in Davos beauftragt.

Renes elektrisches Bahnprojekt. Gine Berliner Gesellschaft beabsichtigt, von Ballaigue nach Ballorbe eine elektrische Bahn zu erstellen.

Neues Clettrizitätswerk. Die Herren Friedrich Burf = hardt, Sägebesitzer und Holzhändler in der Weg = mühle Bolligen (Bern) und Ulrich Jörg, Kartonfabristant zu Deiswyl, Gemeinde Stettlen, beabsichtigen, auf threm an der Wordlen unterhalb der Wegmühle, Gemeinde Bolligen, gelegenen Grundstück ein Clektrizitätswerk behufs elektrischer Krast- und Lichtabgabe zu errichten und hierzu die Wordlen als Beiriebskrast zu benutzen.

Bu biefem Zwede foll das Waffer bes Worblenbaches gefaßt, in einem Cementkanal über den Sägeplag und über

bie Worblen und von da mittelst einer eisernen Druckleitung von 90 Cm. Lichtweite dem korrigierten Worblenkanal entlang direkt der Turbine zugeführt werden.

Die Läufelfinger Sipswerke der Firma Ruf & Cie. arbeiten mit elektrisch er Kraft. Dieselbe wird vom Ruppoldinger Hof bezogen und über den Hauenstein geleitet. Die Arbeiten an diesem Werke dauerten ziemlich lange Zeit, weil sie mit unvorhergesehenen Schwierigkeiten verbunden waren. Dafür soll die Anlage aber jetzt laut "Baselbieter" recht gut und vorzüglich funktionieren.

Der Große Stadtrat von Chur votierte einstimmig Fr. 26,000 für den weitern Ausbau des elektrischen Werkes sowie einen namhasten Betrag für die Erstellung einer neuen Straße zur Berbindung des neuen Kurortes Tschiertschen mit Arosa.

Gine neue Fabrik elektrischer Maschinen und Apparate wird in Baben von der Firma Ziegra u. Schnyber errichtet.

Die Aftiengesellschaft unter der Firma "Beleuchtungsund Wasserversorgungswert von Interlaten" in Interlaten hat in der Generalversammlung vom 30. April 1898
ihre Statuten vom 30. Januar 1896 mit Abänderung vom
14. Januar 1888 revidiert und dabei u. a. folgende Abänderungen getroffen. Die Firma der Gesellschaft wird umgewandelt in Licht- und Wasserwerte Interlaten.
In den Geschässbereich wird die Kraftabgabe zu
industriellen Zwecken aufgenommen. Die Dauer der
Gesellschaft wird festgesetzt auf den 1. Januar 1925. Das
Grundlapital ist auf Fr. 377,500 festgesetzt worden, eingeteilt in 755 auf den Kamen lautende Aftien.

Elektrische Motorwagen. Seit einigen Tagen werben von der Allgemeinen Berliner Omnibus-Aktiengesellschaft Probefahrten mit einem in ihren Werkstätten erbauten Omnibuswagen veranstaltet, der durch elektrisch betriebene Motoren bewegt wird. Nach einer Probefahrt betrachtet man als erwiesen, daß der sür 26 Personen Plätze bietende Wagen auf allen Pflasterarten leicht beweglich und lenkbar ift.

Ein neues Syftem elektrifder Bugsbeleuchtung. Auf ber Lotalftrede Bien-St. Bolten ber öfterreichifchen Staatsbahnen ift feit einiger Zeit bas von ber Accumulatorenfabrik Bufte u. Rupprecht eingeführte Suftem elektrischer Bugs= beleuchtung in probeweiser Verwendung und hat bisher ein präzises und programmäßiges Funktionieren ergeben. Der Fortschritt bes neuen Systems liegt barin, bag, mährenb bisher die elektrische Beleuchtung von Gifenbahnzügen nur mittelft transportabler Accumulatoren-Batterien bewerkftelligt wurde, welche nach erfolgter Entladung ausgewechselt werden mußten, eine Dynamomaschine mitgeführt und es ermöglicht wird, den elektrischen Strom für die Beleuchtung und die Ladung der Affumulatoren im Zuge selbst zu erzeugen. Das von der Firma Wüste u. Rupprecht eingeführte System Dick sichert ein zuverlässiges, automatisches Vorsichgehen der Regulterung ber Spannung sowohl, wie auch der Umschaltung des bald von dem Dynamo, bald von den Accumulatoren zu liefernden Stromes.

Beridiebenes.

Gin neues Thonwarensabrikat in der Schweiz. Wie wir erfahren, hat die mech. Ziegels und Röhrensabrik in Schaffhausen nach eingehenden Bersuchen es unternommen, die sei einigen Jahren so sehr beliebt gewordenen Futtertröge aus Steinzeug auch in der Schweiz herzustellen. Biele landwirtschaftliche Genoffenschaften haben mit diesen Futtertrögen Versuche angestellt und dieselben ihren Mitgliedern und Interessenten bestens empfohlen. Auch wir wollen nicht unterlassen, unsere Landwirte auf diese, für den Gesundheitszustand ihrer Zuchtiere höchst notwendigen Tröge aufmerkmerksam zu machen.

Die Schweig. Iandwirtschaftliche Zeitung ichreibt unter Anberm barüber:

"Diese Futtertröge aus Steinzeug haben namentlich in Diftritten mit großer Schweinezucht ungemein großen Wert, indem fie der Gefundheit unserer Saustiere fehr zuträglich find. Sie find mit einer auf chemischem Wege erzeugten Glasur überzogen, welche in alle Poren des Thons eindringt und fich mit bem Fabrikat in folch intenfiver Weise verbindet, daß keine Abblätterung eintritt. Die schone blanke Glasur läßt — und das ift in gefundheitlicher Beziehung die Sauptsache — absolut keine Säurebildung zu. Der größte Teil unserer Futterkrippen besteht aus Stein, aus Holz, Eisen und in neuer Zeit auch aus Cement. In diesen Futterkrippen tommen faure und frifche Futterftoffe, Delfuchen, Rleien, Schrot zur Verfütterung; wir werfen in unsere Futterkrippen Molfereiruckstände; neben trockenen und frischen Biertrebern, neben Getreibe und Kartoffelschlempe verfüttern wir Malzkeime und Brauereiruckstände. Da ist benn auch ber pein= lichften Reinlichkeit nicht möglich, ben Gefundheitszustand unserer Haustiere stets normal zu halten. Dagegen konnen glafierte Thonkrippen trot dem mannigfachen Gemisch und Gemeng der Nahrmittel mit geringer Mühe vorzüglich rein und sauber gehalten werden. In der eingebrannten Glasur ift jebe Bilgwucherung unmöglich gemacht.

Bubem werben für die Ferkelfütterung auch solche Tröge konstruiert, welche es ben Ferkeln verunmöglichen, ihr Futter zu beschmutzen und es hat jedes Ferkel seinen eigenen Freßstand angewiesen

"Wir halten bie Neuerungen nach den gemachten Gr= fahrungen für unfere Bauernsame, namentlich für die Schweinezüchter, wohl werth, daß sie im Interesse der schweizerischen Landwirte allseitig verbreitet werben."

Bauspenglerei-Preise. Am schweiz. Spenglermeisters Tag in Luzern wurde der schon seit Jahren in Zürich ersicheinende Baukalender berührt, welcher unter anderm sämtliche Preise über Bauardeiten enthält, welche jedoch disher jeweilen nur von einzelnen Fachleuten eingeholt wurden. Herr J. Traber in Chur stellte der Versammlung den Antrag, "sie möchte den Central-Vorstand des Spenglermeister-Verbandes beauftragen, sich an den Verleger des Vaukalenders, Cäsar Schmidt in Jürich, mit dem Gesuche wenden, er möchte bei ferneren Keuauflagen einzig dei unserm Central-Vorstand die unser Fach betreffenden Preise einholen, welcher dann die üblichen Preise von den, dem Verband angehören-

Ruppert, Singer & Cie., Zürich.

Grösstes Lager in Fensterglas, aus Belgien und der Saargegend, so dass wir grosse Aufträge umgehend ausführen können.

Spiegelglas, aus den vorzüglichen Fabriken von Mannheim.
Rohglas geripptes, lagern wir in grossen Quantitäten.

Glasbodenplatten, Glaslinsen, Glasziegel, Diamant-Glas, Dessin-, Matt- und Farbenglas.

Drahtglas von Siemen's, (ohne Rippen), äusserst solid, liefern wir prompt ab Fabrik.

- Coulanteste und billigste Bedienung. -